

ausgestellten sich verfolgen läßt, und der die Schreiber des Diploms Lothars von 1129 und Friedrichs I. von 1157 angehören, hat zwischen 1160 und 1170 eine Weiterbildung erfahren, deren Eigenthümlichkeiten eben in dem Diplom Lothars von 1131 nachzuweisen sind. Die Schrift von A ist, soweit sie nicht nachgezeichnet ist, nahe verwandt mit der einer undatierten Urkunde, die zwischen 1174 und 1181 ausgestellt wurde, und in der ein gewisser Reinold dem Stift Riechenberg eine Geldsumme überweist;¹⁵⁾ ja gerade alle Eigenthümlichkeiten, die den Fälscher der Ausfertigung A charakterisieren, finden sich hier derartig wieder, daß wir den Schreiber von A und den der undatierten Urkunde derselben Schreibschule zuzählen dürfen. Ich hebe hier einige Eigenheiten des Schreibers von A hervor, die auch in dieser Urkunde nachzuweisen sind. Die ältere Riechenberger Schreibschule hatte ein d mit gerader Oberlänge, das der Schreiber fast stets seiner Vorlage nachzeichnet; dagegen ist ihm ein d eigenthümlich, dessen Oberlänge nach links gewandt einen leisen Bogen bildet und in eine Schleife endet.¹⁶⁾ Die ältere Schreibschule hatte ein g, dessen unterer Schaft nach rechts gebogen fast einen vollständigen festgezogenen Kreis bildet, dagegen gehört dem Fälscher ein g an, dessen unterer Schaft eine Schleife bildet.¹⁷⁾ Während die ältere Schreibschule ein m hatte, dessen erster Schaft spitz unter die Linie gezogen wird, findet sich in A oft ein unciales Schluß-M, dessen zwei erste Schäfte häufig zum Kreise geschlossen sind.¹⁸⁾ Ferner hatte die ältere Schule ein langes Schluß-S, dagegen macht der Fälscher verschiedentlich ein kleines rundes Schluß-S, das bei der älteren Schule fast gar nicht nachzuweisen ist. Die ältere Schule schrieb Christi stets abgekürzt xpi, wobei das Abkürzungszeichen durch die untere Länge des p gezogen

¹⁵⁾ Diplomat. Apparat Nr. 66, gedr. Bode I, S. 311, Janicke I, S. 389. — ¹⁶⁾ Vgl. credimus in Ausfert. A Zeile 1 mit remedium in Zeile 1 der Urkunde Reinolds. — ¹⁷⁾ An vielen Stellen, vgl. dazu pagina bei A Zeile 14 identisch mit pagelle bei Reinold Zeile 2. — ¹⁸⁾ Vgl. A Zeile 2 nostram, Zeile 3 quam mit Reinold Zeile 5 servientium, Zeile 6 bracium.